

## Organisation und Erscheinungsbild

Der Verein grundrechte.ch befindet sich noch in der Phase des Aufbaus. Dazu gehört zum einen die Umsetzung eines grafischen Erscheinungsbildes und die Strukturierung der Internetseite [www.grundrechte.ch](http://www.grundrechte.ch), zum anderen die Erweiterung des Unterstützerkreises.

Wir zählen auf weitere engagierte und solidarische Mitglieder – damit die Grundrechte eine stärkere Lobby bekommen!

Der Vorstand setzt sich zur Zeit wie folgt zusammen:  
Viktor Györfy (Präsident), Zürich; Reto Moosmann, Bern;  
Christoph Müller, Zürich; Christian Thommen, Binningen;  
Catherine Weber, Bern (Geschäftsführerin).

## Kollektivmitglieder

augenauf Basel \* augenauf Zürich \* Demokratische Juristinnen und Juristen Schweiz DJS \* Grünes Bündnis Bern \* Grüne Partei Bern - Demokratische Alternative GPB - DA \* Gruppe für eine Schweiz ohne Armee GSoA \* Humanrights.ch/MERS \* Liste gegen Armut und Ausgrenzung \* Referendum BWIS \* Swiss Internet User Group SIUG \* Solidaritätsnetz Region Basel

**grundrechte.ch**  
**Postfach 6948**  
**3001 Bern**

**Telefon: 031 312 40 30**  
**Postkonto: 60-774158-7**  
[info@grundrechte.ch](mailto:info@grundrechte.ch)  
<http://www.grundrechte.ch>

## Mitgliederbeitrag 2007:

Einzelmitglieder: Fr. 60.—  
(Fr. 30.— für wenig/nicht Verdienende)  
Organisationen: ab Fr. 100.—

**Der Verein grundrechte.ch wurde am 28. September 2006 als Nachfolgeorganisation der Stiftung Archiv Schnüffelstaat Schweiz ASS gegründet.**

**In den ersten sechs Monaten seines Bestehens hat sich der Vorstand zu diversen Gesetzesvernehmlassungen geäußert sowie Medienmitteilungen und Stellungnahmen zu aktuellen Themen verfasst.**

## Bisherige Aktivitäten

### **Verschärfung des Staatsschutzgesetzes (BWIS II) vorläufig gestoppt?**

grundrechte.ch hat die Vorschläge des EJPD zur Verschärfung des "Bundesgesetzes über Massnahmen zur Wahrung der inneren Sicherheit" (BWIS) entschieden zurückgewiesen. Insbesondere die vorgesehene "besondere Informationsbeschaffung" durch die Überwachung des Post- und Fernmeldverkehrs, das heimliche Eindringen in Wohnungen und Büros zum Setzen von Wanzen, die versteckte Überwachung von Computern und der Einsatz von Spitzeln verstossen gegen die Persönlichkeitsrechte.

In der Vernehmlassung stiess die Vorlage aus dem Departement Blocher auf starken Gegenwind und fiel praktisch bei allen Parteien und Organisationen durch. Im Moment ist offen, ob der Bundesrat einen Neuanlauf nehmen wird.

### **Gegen Armee-Einsätze im Innern und Militärschnüffelei (Armeereform 09)**

Zu den beiden vom Bundesrat präsentierten Vorlagen zur Armeereform 2009 hat grundrechte.ch Stellung bezogen. Zum einen geht die im Militärgesetz MG vorgesehene

Ausweitung der Armeeeinsätze im Innern entschieden zu weit, zum anderen verletzt das Militärischen Informationsgesetz MIG das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung. Trotz Kritik von verschiedenen Seiten ist zu erwarten, dass der Bundesrat dem Parlament nur leicht abgeänderte Vorlagen präsentieren wird.

### **Gegen die zentrale Speicherung biometrischer Ausweisdaten**

In seiner Stellungnahme zum unscheinbaren "Bundesbeschluss über einen Notentausch mit der EU" spricht sich der Verein grundrechte.ch klar gegen die Schaffung einer zentralen Datenbank mit den Fingerabdrücken der gesamten Bevölkerung aus.

Der Bundesrat will die für Ausweispapiere künftig verlangten biometrischen Daten zentral speichern, was weder für die Ausstellung der Pässe noch für die Kontrolle an der Grenze notwendig ist.

Zudem verlangt grundrechte.ch, dass weiterhin Pässe ohne biometrische Daten erhältlich sein müssen.

### **Keine "Hooliganbestimmung" in der Bundesverfassung!**

Die Schaffung eines sogenannten Hooligangesetzes im Rahmen der Revision "BWIS I" wurde mit der besonderen Situation der "Euro 08" begründet und zeitlich befristet, unter anderem weil der Bund dafür keine Gesetzgebungs-Kompetenzen hat.

Obwohl die Massnahmen soeben erst in Kraft getreten sind (1.1.2007) und die Tauglichkeit in breiten Kreisen umstritten ist, hat der Bundesrat bereits am 17. Januar 2007 einen Entwurf vorgelegt, um die Massnahmen dauerhaft in der Verfassung zu verankern. grundrechte.ch lehnt dies entschieden ab.

**Alle Medienmitteilungen, Stellungnahmen und Antworten auf Vernehmlassungen sind auf unserer Webseite dokumentiert:**

<http://www.grundrechte.ch>

## **Laufende und geplante Aktivitäten**

### **Aktuelle Themen**

Auf der Agenda des Vereins stehen Stellungnahmen und Aktionen zu verschiedenen datenschutzrechtlichen Themen, namentlich zur geplanten Patientenchipkarte, zur Videoüberwachung mit unbemannten Flugobjekten ("Drohnen"), zur Forderung einer Datenbank über Demonstranten, zur Zensur von Internetseiten durch Schweizer Telecom-Provider, zu Aktivitäten US-amerikanischer Geheimdienste in der Schweiz und zur Rasterfahndung mit Kreditkartendaten.

### **Big Brother Awards BBA 2007**

Der Verein grundrechte.ch löst die Stiftung ASS als Mitorganisatorin der Schweizer "Big Brother Awards" ab. Mit diesen satirischen Negativ-Preisen werden seit dem Jahr 2000 jeweils im Herbst die schlimmsten Datenschutzverletzungen prämiert. Zur Auswahl stehen die vier Kategorien Staat, Business, Arbeitsplatz und Lebenswerk. Für besonders lobenswerten Widerstand gegen Überwachung und Kontrolle wird ein Winkelried-Award verliehen. Alle können bis zum 31. August 2007 Nominationsvorschläge einreichen, per Internet oder per Post (grundrechte.ch/BBA, Postfach 6948, 3001 Bern).

**Nicht lamentieren: Nominieren!**

<http://www.bigbrotherawards.ch>